



Prof. Dr. Christoph Gröpl

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,
deutsches und europäisches Finanz-
und Steuerrecht

Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerrecht

Erzielen von Einkünften: persönliche Zurechnung



§ 2 I 1 EStG: Erzielen von Einkünften

Einkünfte **erzielt**, wer

- den Einkunftstatbestand verwirklicht,
- die dort vertyppte steuerbare Tätigkeit vollbringt



**Problem: Verlagerung von Einkünften
zwischen nahen Angehörigen**
**Grund: Fehlen des natürlichen Interessen-
gegensatzes ⇒ Steuersparmotiv**

Persönl. Zurechnung von Einkünften: Verlagerung zw. nahen Angehörigen



Problem: kein natürlicher Interessengegensatz

generelle *Nichtanerkennung* verfassungswidrig
(Art. 3 I, Art. 6 I GG)

Voraussetzungen für Anerkennung

1. Ernsthaftigkeit:

- Vereinbarung
- eindeutig und klar,
 - vorherig,
 - zivilrechtl. wirksam

2. Tatsächliche Durchführung („vollzogen“)

3. Positiver Fremdvergleich

4. Kein Gestaltungsmissbrauch, § 42 AO

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerrecht

3

Einkünfte aus der Veräußerung von „Mietobjekten“ (Liegenschaften)



Sonstige Einkünfte, § 2 I 1 Nr.7, § 22 Nr.2 EStG

Private Veräußerungsgeschäfte
bei Grst., § 23 I 1 Nr.1 EStG

falls Haltedauer ≤ 10 Jahre

Einbeziehung neuer Gebäude u.a.
§ 23 I 1 Nr.1 S.2 EStG

Ausn.: Eigennutzung (S.3)

Beachte
Sonder-
tatbestände,
§ 23 I 2–5
EStG

Einkünfteermittlung:
§ 23 III EStG

S.7/8: Verlustverre.-Verbot

Veräußerungspreis
./ . WK (Veräuß.-Kosten)
./ . AHK (./ . AfA)
= Veräuß.-Gewinn/-Verlust

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerrecht

4



